

# JOCHBERGER GEMEINDEINFO



A K T U E L L E S

## Kindergarten Jochberg

*Der Martinsumzug ist jedes Jahr ein Highlight*



Wir sind wieder gut in das neue Jahr gestartet und wollen euch über unsere Aktivitäten der letzten Monate informieren.

Eines der großen Highlights im Kindergarten war wie jedes Jahr unser MARTINSUMZUG. Nach einer sehr schönen Feier zogen die Kinder mit den von den Vätern gebastelten Laternen aus der Kirche. Ein Reiter auf seinem Pferd leitete die singenden Kinder durch das Dorf.

Herzlichen Dank an die

- Papi's für ihren großen Einsatz beim Herstellen der Holzlaternen
- an die Jungmusikanten mit Robert Mayr
- an den Elternverein mit Obfrau Annemarie Bachler für den Ausschank der heißen Getränke.
- an Franz Gasteiger und seinen Reiter mit Pferd vom Henntalhof und
- Pfarrer Christoph für seine liebevoll gestaltete Feier.

Am 6. Dezember besuchte uns dann der heilige Bischof Nikolaus und überreichte den Kindern ihre selbst gebastelten Nikolaussackerl.

Wir wollen uns auch beim Herrn Bürgermeister für die netten Weihnachtsgeschenke bedanken und dem edlen Spender für den wunderschön geschmückten Weihnachtsbaum.

Im Jänner starteten wir mit unserer Wintersportsaison auf dem Eis im



*Kindergartenschwoche Anf. Februar*

Sportpark. Vielen Dank auf diesem Wege an die fleißigen Helfer, Andreas Winkler, Martina Bachler, Kathi Hechenberger, Petra Wartbichler und Walter Oberlechner.

Anfang Februar fand wie jedes Jahr unsere Kindergartenschwoche statt. Wir genossen diese sonnige Woche sehr und wollen uns bei allen die mitgeholfen haben recht herzlich bedanken:

- Bei Alois & Katrin Schipflinger für die Mitbenutzung der Schischulmaterialien, das Vorbereiten des Kinderrennens und der Preisverteilung.
- Bei Fritz Noichl, Sepp, Birgit Bachler, Eva Foidl, Petra Wartbichler, Claire McClelland, Andreas Winkler, Silke Stanger, Petra Stanger und Hans Rieser welche uns bei der Betreuung der Schigruppen geholfen haben.
- Bei Alois Hechenberger für die Benützung der Schiwiese.

- Beim Bürgermeister Heinz Leitner für die leckere Jause.

Wir freuen uns auf noch viele gemeinsame Feste und Ausflüge im Jahr 2011.



*Unser Bürgermeister auf Weihnachtsbesuch im Kindergarten*

Liebe Grüße aus dem Kindergarten schicken die Sonnen – und die Sternkinder mit Sandra, Lisa und Vroni.



## Der Bürgermeister

Tel. 5202-12 oder 0664/45 58 110

Liebe Jochbergerin,  
lieber Jochberger.

Das Budget 2011 ist mit € 3.371.100,- etwas höher als im letzten Jahr. Auch die einmaligen Ausgaben sind wieder beträchtlich. € 549.400,- werden wir heuer investieren in die Volksschule (letzter Teil), Hauptschule, Straßen und Brücken und Kanal und Wasserversorgung.

Sehr gefreut hat mich der rege Besuch beim Neujahrsempfang. Es kamen wieder über 100 interessierte Personen. Viel Positives konnte ich über das vergangene Jahr berichten - es ist auch viel geschehen.

Auch Dank der Einnahmen von unserem Hotel können wir auf eine finanzielle Stärkung hoffen.

Vor allem hat sich die Nächtigungsstatistik in Jochberg stark ins positive gewandelt. Durch das Hotel, aber auch durch andere Tourismusbetriebe. Wir haben die Wendung zu einer positiven Entwicklung eingeleitet und auch geschafft, aber jetzt liegt es an jedem einzelnen Betrieb und auch an einer guten Zusammenarbeit aller, daß dieses „gute Pflänzchen“ weiterwächst. Mit guten Ideen und sich einbringen in die Entwicklung unseres Dorfes erreichen wir das Ziel.

Fast unerträglich war im letzten Jahr und ist es noch, der Mangel an Pflegebetten. Die Wartelisten (30-40) haben ein Ausmaß erreicht, das rasches Handeln erforderte. Durch lange Diskussionen wurde erreicht, daß die Gemeinde Oberndorf schließlich einer Errichtung eines Wohn- und Pflegeheimes im Rahmen unseres Pflegeverbandes zustimmte. Bei diesem Projekt des Pflegeverbandes ist damit auch die Gemeinde Jochberg mit einer Anzahl von Betten dabei.

Zugleich ist es notwendig Einrichtungen zu schaffen, daß die JochbergerInnen möglichst lange, gut und sicher betreut in Jochberg bleiben können. Die Entwicklung unseres Sozialzentrums ist die Antwort darauf. Die nächsten Schritte laufen, jetzt sind die ganzen Verfahren, Widmung, Baugenehmigung, Finanzierungsentscheidungen zu erledigen.

Heuer ist in der EU das Jahr der Freiwilligen ausgerufen. Das ist ein willkommener Anlaß auch in unserem Dorf zu überlegen, wie wir den (Hundertern) Freiwilligen Anerkennung und Dank sagen können. Der Kulturausschuß wird sich damit befassen.

Schöne Ferien wünsche ich allen Schülern und unseren Gästen schöne, erholsame Tage in Jochberg. Danke allen, die auch im folgenden Jahr die Dorfgemeinschaft mittragen und mit gestalten.

Mit freundlichen Grüßen  
Euer Bürgermeister

*Heinz Leitner*  
Heinz Leitner

## Jetons für einen guten Zweck

Im 5-Sterne Luxushotel Royal Spa Kitzbühel rollte die Kugel in der Silvesternacht für einen guten Zweck. Das Casino Kitzbühel stellte großzügig die Spieltische und Croupiers zur Verfügung. Die begeisterten Gäste erspielten in schillernder Atmosphäre einen Gesamtwert von € 3.557, wel-

cher an den ortsansässigen Verein KIDS gespendet wurde. KIDS ist eine Selbsthilfegruppe für behinderte Kinder im Bezirk, um sowohl die Betroffenen als auch die Angehörigen bei bürokratischen und psychologischen Hürden und Fragen zu unterstützen.



## Informationsstelle beim Gemeindeamt

Liebe Jochbergerinnen und Jochberger!

Zug um Zug arbeiten wir an der Umsetzung verschiedenster Informationen, Angebote, Hilfen, u. v. m. die sich in Zusammenhang mit der Pflege von Menschen mit besonderen Bedürfnissen für einzelne - als persönlich Betroffene(r), als pflegende(r) Angehörige(r) - stellen können. So dürfen wir Sie/Dich heute darauf hinweisen, dass beim Gemeindeamt zwischenzeitlich eine Informationsstelle eingerichtet ist.

Herr Joh. Möllinger - „Allg. Verwaltung - Tel. 5202-11“ wird sich bemühen auf Fragen zu antworten, bzw. sich dazu entsprechend zu erkundigen. Gemeinsam mit den weiteren Mitgliedern der Projektgruppe gibt er auch gerne Auskunft über den Stand der Dinge i. S. „Sozialzentrum“ und den begleitenden Dorfbildungsprozess.

**Am Montag, den 21.03. findet ein Film- und Diskussionsabend zum Thema:  
„Schönes und besondere Bedürfnisse im Alter!“ statt.**

Eine detaillierte Einladung ergeht noch. Wir laden schon heute dazu ganz herzlich ein.

Die Mitglieder der Projektgruppe: Mag.a Verena Etzer, Christa Etzer, Johann Grandner, Johanna Janny, Erika Krimbacher, Bgm. Heinz Leitner, Jonny Möllinger, Gitti Stanger

## Kindergarten Einschreibung

für das Kindergartenjahr 2011/12

An die Eltern und Erziehungsberechtigten ergeht hiermit die Information, dass am **Donnerstag, dem 03. März 2011 in der Zeit von 14:00 - 16:00 Uhr** die Einschreibung für das Kindergartenjahr 2011/12 im Kindergarten stattfindet. (Bei Terminschwierigkeiten bitte im Kindergarten telefonisch Bescheid geben)

Aufnahmeberechtigt sind alle Kinder, welche bis zum 31. August des Jahres das 3. Lebensjahr vollendet haben. Wünschenswert ist auch, wenn die Kinder zur Einschreibung mitkommen können und dabei erste Kontakte mit den Kindergartenpädagoginnen, den Räumlichkeiten, usw. aufnehmen.

Nachträgliche Anmeldungen und Anträge während des Kindergartenjahres sind möglich, sofern noch Kindergartenplätze frei sind.

Nähere Informationen erhalten Sie bei der Kindergartenleitung, Frau Sandra Helfer, unter der Telefonnummer 5925.

## Neuanmeldungen für das Schuljahr 2011/2012 an der Landesmusikschule Kitzbühel und Umgebung

Die Anmeldeformulare sind im Sekretariat der Landesmusikschule Kitzbühel und Umgebung, Josef-Heroldstrasse 10, 6370 Kitzbühel erhältlich oder können unter:  
[www.musikschulen.at/kitzbuehel](http://www.musikschulen.at/kitzbuehel)  
herunter geladen werden.

Neuanmeldungen für das Schuljahr 2011/2012 sind noch bis 31. Mai 2011 möglich.

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne unter 05356/64456 bzw. per E-Mail [kitzbuehel@lms.tsn.at](mailto:kitzbuehel@lms.tsn.at) zur Verfügung.

## Jubiläumsgabe des Landes Tirol

Das Land Tirol gewährt Jubiläumsgaben in folgender Form: anlässlich der "Goldenen Hochzeit" (50 Ehejahre) € 750,00, der "Diamantenen Hochzeit" (60 Ehejahre) € 1.000,00 und der "Gnadenhochzeit" (70 Ehejahre) € 1.100,00.

### Voraussetzungen:

- *österr. Staatsbürgerschaft beider Eheleute;*
- *gemeinsamer Wohnort (Hauptwohnsitz) in Tirol seit mindestens 25 Jahren bis zur Jubelhochzeit;*
- *aufrechte, eheliche Lebensgemeinschaft;*

Der Antrag ist von den Eheleuten innerhalb eines Jahres nach der Jubelhochzeit bei der Wohnsitzgemeinde einzubringen. Das entsprechende Antragsformular ist beim Gemeindeamt Jochberg erhältlich. Für eventuelle Anfragen steht Ihnen beim Gemeindeamt Herr Johann Möllinger, Tel. (05355) 5202-11, gerne zur Verfügung.

## Mitteilung der Fa. AKM

### (Autoren, Komponisten und Musikverleger):

Bekanntlich ist jeder Veranstalter verpflichtet, bei unserer Gesellschaft vor Stattfinden einer Veranstaltung mit Musik oder bei einem literarischen Vortrag die Aufführungsbewilligung zu erwerben. Zu diesem Zwecke sind bei allen Gemeindeämtern die entsprechenden Anmeldekarten vorhanden. Weiters wird darauf hingewiesen, dass die Unterlassung einer vorherigen Anmeldung Nachteile für den Veranstalter nach sich ziehen kann.

## Das Night-Taxi fährt

Jeden Freitag und Samstag fährt das Night-Taxi jeweils um 23.45 Uhr und um 2.00 Uhr nach Aurach und Jochberg (Abfahrt: Volksschule Kitzbühel) - und kostet € 2,00. Dieses Angebot gilt vordergründig den Jugendlichen. Nach gegebenen Möglichkeiten (Platz) werden aber auch Erwachsene mitgenommen.

## Standesfälle 2010

### Geburten 2010



Jonas WENDLER, Isabell FRIESINGER, Andreas HECHENBERGER, Laurenz PERNHOFER, Matteo PLETZER, Sophie SCHROLL, Lilli REITTER, Franziska FRIESINGER, Melanie AUFSCHNAITER, Nathalie BRUNNER, Jasmin STANGER, Julia FILZER, Magdalena KRIMBACHER, Leon BRIEFENER, Marcel RESCH.

### Hochzeiten 2010



VOITHOFER Thomas und Sonja (geb. Holzer), HAUSER Alexander und Patricia (geb. Groder), STANGER Florian und Silke (geb. Pöll), WALLNER Gunnar und Heidemarie (gew. Leo), HÖRL Anton und Nicole (geb. Anderl), TEUFEL Natalie und Alfred (geb. Grill), WINKLER Josef und Anita (geb. Stanger), HOCHFILZER Oswald und Katharina (geb. Waldmüller), KODERHOLD Walter und Marina (geb. Krimbacher), MAZZOTTA Dario und Elisabeth (geb. Ragossnig), HANSER Alexander und Kerstin (geb. Repolust).

### Die Verstorbenen des Jahres 2010



JEHLICKA Rudolf, SCHIPFLINGER Paula, OBERHAUSER Marianne, OBRIST Joan, KRIMBACHER Sebastian, KREIDL Maria, AUFSCHNAITER Herta, MITTERRER-EGGER Philipp, GOTT-SCHALK Heinz, HAUSER Frieda, MAUERLECHNER Friedrich s., JÖCHL Georg, JEHLICKA Erna, KRIMBACHER Maria, SANTONI Helene, HÖRETH Georgine, HUBER Rupert, ZWERTETSCHKA Gerhard, STANKOVIC Ilija, HOCHFILZER Johanna, MADER Walter, NOICHL Theresia.

# Ehrungen durch den Tiroler Almwirtschaftsverein

Beim Almbauerntag am 20.11.2010 im Kulturhaus in Reith wurden folgende Jochberger Almbauern, Sennerinnen und Senner für ihre langjährigen erfolgreichen Dienste auf den Almen geehrt

Gottfried Noichl, 59 Almsommer (Pointalm / Brixen)  
 Kurt Hauser, 55 Almsommer (Schlichtenalm)  
 Lisi Landmann, 49 Almsommer (Jochberger Wildalm)  
 Toni Landmann, 46 Almsommer (Jochberger Wildalm)  
 Rosa Burger, 43 Almsommer (Hechenberg)  
 Toni Krimbacher, 42 Almsommer (Oberkaser)  
 Peter Eder, 40 Almsommer (Trattenbach)  
 Johann Hechenberger, 35 Almsommer (Tenn)  
 Franz Hechenberger, 32 Almsommer (Vorderreith)  
 Hans Noichl, 30 Almsommer (Jochberger Wirtsalm)  
 Erika Krimbacher, 28 Almsommer (Oberkaser)  
 Josef Hechenberger, 23 Almsommer (Schösswand / Aurach)  
 Markus Noichl, 20 Almsommer (Gassnerböndl)  
 Greti Schipflinger, 20 Almsommer (Reitherwirtsalm)  
 Felix Schipflinger, 20 Almsommer (Reitherwirtsalm)  
 Hannes Obermoser, 18 Almsommer (Giggling)  
 Maria Hechenberger, 17 Almsommer (Tennerau)  
 Matthäus Burger, 15 Almsommer (Hechenberg)  
 Andreas Hechenberger, 15 Almsommer (Vorderreith)

LK-Präsident Josef Hechenberger lobte die Arbeit der Almbauern und SennerInnen und wies darauf hin, dass ohne funktionierende Almwirtschaft in Tirol kein funktionierender Tourismus möglich ist.

Josef Margreiter, Geschäftsführer der Tirol Werbung, sprach über die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Tourismus und Almwirtschaftsverein. Der Tourismus ist sehr daran interessiert, dass alle Bauern Zukunft haben.



v.l.: LK-Präsident Josef Hechenberger, dahinter Ortsbauernobmann Christoph Reiter, LH-Stellvertreter Anton Steixner und Bürgermeister Heinz Leitner mit den Geehrten; re.: Obmann der Almwirtschaft Österreich, Erich Schwärzler und Obmann der Almwirtschaft Tirol, Josef Lanzinger

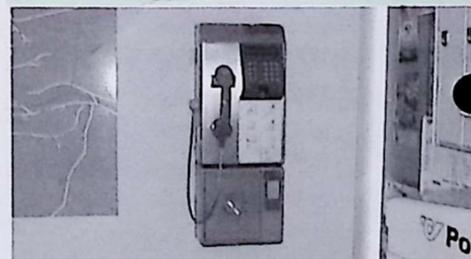


Foto Hechenberger

## Bauern verabschiedeten ihren Waldaufseher

Am 16. Dezember 2010 wurde der langjährige Waldaufseher Johann Rottensteiner vom Jochberger Ortsbauernrat zu einer kleinen Feier in der Gaststube der Metzgerei Krimbacher eingeladen. Ortsbauernobmann Christoph Reiter würdigte in einer Ansprache seine Verdienste für die Waldwirtschaft in und um Jochberg, bedankte sich im Namen der Jochberger Bauern mit einem kleinen Geschenk und wünschte ihm noch viele Pensionistenjahre in guter Gesundheit.

## Telefonzelle



Im offenen und damit jederzeit zugänglichen Eingangsbereich zur Tourismus-Informationsstelle Jochberg befindet sich eine Münz-Telefonzelle. Eine weitere Telefonzelle befindet sich beim Wagstättlift.

## IMPRESSUM:

Herausgeber / für den Inhalt verantwortlich:  
 Gemeinde Jochberg, Bgm. Heinz Leitner,  
 Tel. 05355/5202-12 oder 0664/4558110  
 Satz: Graficdesign und Bergverlag Eberharter,  
 Tel. 05355/5492,  
 info@grafic-eberharter.at

# Abfallwirtschaft in Tirol

Die Abteilung Umweltschutz des Landes Tirol hat eine neue Broschüre zum Thema „Abfallwirtschaft in Tirol“ zusammengestellt. Darin finden sich für alle Teilbereiche interessante Informationen.

Wir haben bereits und werden in den nächsten GemeindeInfos einige Ausschnitte publizieren. Wer an dem Gesamtwerk Interesse hat, kann dies bei der Gemeinde einsehen, bzw. kann dies dort auch bestellt werden.

## Heute:

### Interessantes und Praktisches zur Abfallvermeidung am Beispiel Glas.

Schon in alten Kulturen des Mittleren Ostens fanden sich Überreste der ersten menschlichen Glaserzeugnisse. Glasperlen, deren Alter annähernd 4.500 Jahre beträgt, wurden entdeckt. Glasgefäße, die wir heute Hohlglass nennen, sind in Ägypten während der 18. Dynastie, etwa 1.500 bis 1.350 v.Chr., in äußerst komplizierten und langwierigen Gussverfahren hergestellt worden.

Erst mit der Entwicklung der so genannten Glasmacherpeife, die zwischen 200 und 30 v.Chr. ihren Einzug hielt, war es möglich, Hohlkörper mit Hilfe der menschlichen Lungenkraft aufzublasen. Mit dieser Entwicklung blühte das Glasmacherhandwerk zu einem bedeutenden Wirtschaftszweig auf.

Nach dem Untergang des römischen Reiches erfuhr auch das Glashandwerk einen schweren Einbruch. Erst im späten Mittelalter breitete sich die Glasmacherkunst, von Venedig kommend, wieder stark in Mitteleuropa aus. Bereits Anfang des 20. Jahrhunderts wurden die ersten Glasautomaten entwickelt, und somit nahm die Serienfertigung ihren Anfang.

Heute gehört das Glas zu unseren alltäglichen Werkstoffen und dient als wertvolles Verpackungsmaterial. Ebenso wird es zur Herstellung von Fenstern, Schmuckkreationen, Bilderrahmen, technischen und medizinischen Geräten, usw. verwendet.

Glas wird in Tirol bereits seit Anfang der 70er-Jahre gesammelt. Lag damals sowohl die Sammlung als auch die Containerbereitstellung in der Hand des Landes Tirol, so ist seit dem Inkrafttreten der Verpackungsverordnung die Austria Glasrecycling Gesellschaft (AGR) für die Abwicklung der Glassammlung und deren Rückführung in den Produktionsprozess verantwortlich.

Die Sammlung der Verpackungsgläser erfolgt in speziellen Containern getrennt nach Weiß- und Buntglas, die auf den Sammelinseln oder Recyclinghöfen der Tiroler Gemeinden aufgestellt sind. Darüber hinaus wird in vielen Recyclinghöfen eine eigene Sammlung für Flachglas und in manchen Recyclinghöfen eine eigene Sammlung für Spezialgläser angeboten.

Glas ist der erstarrte Schmelzfluss anorganischer, mineralischer Bestandteile. Anders ausgedrückt: Glas ist eine besonders zähe Flüssigkeit. Es wird aus den natürlichen Rohstoffen Sand, Kalk und Soda hergestellt. Diese Grundstoffe sind aus heimischen Vorräten in ausreichenden Mengen erhältlich. Die Rohstoffmischung für die Herstellung von Glasflaschen besteht im Normalfall aus etwa: 63% Quarzsand, 16% Soda und 20% Kalk bzw. Dolomit.

Dazu kommen noch Läutermittel, um die Schmelze blasenfrei zu machen, sowie Färbe- bzw. Entfärbemittel.

Grünes Glas wird durch den Zusatz von Chromoxid, braunes Glas durch Beigabe von Schwefelverbindungen erzielt. Die im Quarzsand enthaltene Kieselsäure ( $\text{SiO}_2$ ) bildet das tetraederförmige Grundgerüst der Glasstruktur. Gemeinsam mit Soda und Kalk entsteht die spezielle Zusammensetzung für Verpackungsglas. Diese Zusammensetzung hat einen niedrigeren Schmelzpunkt als reines Quarzglas, das nur aus Quarzsand erschmolzen wird.

Glas ist nicht gleich Glas. Da Flachglas und Spezialgläser eine andere

Zusammensetzung und einen höheren Schmelzpunkt als Hohlglass haben, dürfen diese Glassorten nicht vermischt werden!

**Hohlglass (Verpackungsglas)** wird in Tirol bei den Sammelinseln oder am Recyclinghof getrennt in Weiß- und Buntglas gesammelt.

Zum Verpackungsglas gehören: Getränkeflaschen (Einweg), Einweckgläser, Konservengläser aller Art, Parfumflakons, Medizinfläschchen, usw.

**Flachglas** kann bei Glasereien oder vielen Recyclinghöfen abgegeben werden.

Zum Flachglas gehören: Fenster- und Türglas

**Spezialgläser** werden auf den Recyclinghöfen mancher Gemeinden entgegen genommen.

**Wird eine solche Sammlung nicht angeboten, gehören diese Gläser zum Restmüll.**

Zu den Spezialgläsern gehören: Spiegel, Windschutzscheiben, Verbundgläser, Bleigläser, hitzbeständige Gläser, Kristallgläser, usw.

Das Altglas aus Tirol wird sowohl im Inland als auch im Ausland verarbeitet. Der Glastransport erfolgt, soweit möglich, per Bahn. Firmen, die über keinen Bahnanschluss verfügen, werden per LKW beliefert. Der größte Teil des Altglases wird zu Glasfabriken in Österreich, der kleinere Teil zu Glasfabriken in Deutschland und Norditalien geliefert.

Die Primärrohstoffe (Soda, Quarzsand und Kalk) und der Sekundärrohstoff (Altglas) aus den Rohstofflagern, werden gewogen und zu einem genau dosierten Gemenge vermischt.

Für Weißglas und Braunglas kann maximal 60% Altglas eingesetzt werden, für Grünglas bis zu 90%. Von dort gelangt die Mischung über Förderbänder zur Schmelzwanne, die eine Temperatur von ca. 1.600°C aufweist, um die Rohstoffe in eine ho-

Fortsetzung Seite 6

Fortsetzung von Seite 5

homogene, zähflüssige Glasmasse umzuwandeln. Das flüssige Glas fließt in den Feeder (Glasspeiser), in dem automatisch genau bemessene Glaspfropfen geschnitten werden, die in eine Vorform des Glaserzeugungsautomaten fallen.

In der Vorform wird ein, der endgültigen Glasform ähnlicher, zähflüssiger Glaskörper (Kölbel) geblasen oder gepresst. Das nun fast fertige Produkt wird der Fertigform der Maschine übergeben und in die endgültige Form geblasen. In einem Kühllofen werden die im Glaskörper vorhandenen Spannungen abgebaut und das Produkt langsam auf die Außentemperatur abgekühlt. Nach strengen Qualitätskontrollen wird das Glasprodukt ausgeliefert. Für einen Kubikmeter Primärrohstoff müssen sieben Kubikmeter Gestein abgebaut werden. Der Einsatz von

gebrauchten Glasverpackungen reduziert den Bedarf an Primärrohstoffen und schont Naturraum. Gebrauchte Glasverpackungen brauchen zum Schmelzen niedrigere Temperaturen bzw. kürzere Zeit und daher weniger Energie als das Gemenge aus Primärrohstoffen (Quarzsand, Kalk, Dolomit und Soda). Dies hat auch eine Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen zur Folge.

- Glasrecycling ist *ökologisch* vorteilhafter als die Neuproduktion, da der Schmelzpunkt von reinem Quarz bei 1.700°C liegt, das Schmelzen (Läutern) aus frischen Rohstoffen länger dauert und daher energieaufwändiger ist. Die Wiederverwendung von Glasbehältern ist nur bei standardisierten Formen sinnvoll (Mehrwegflaschen). Der Rücktransport zum Abfüller ist zusätzlicher Aufwand, er ist umso geringer, je kürzer die Wege sind.

- Wiederverwendung von Glasfla-

schen ist *ökonomisch* schlechter als das Glasrecycling, da zusätzliche Kosten für Transport und Säuberung hinzukommen.

**Wiederverwendung von Glasflaschen ist bei kurzen Entfernungen *ökologisch* besser als das Glasrecycling**, da weniger Rohstoffe verbraucht werden und weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen entstehen.

Das Abwägen zwischen Ökonomie und Ökologie wird maßgeblich durch die Kosten der Energieträger zur Glasherstellung (Erdgas) und den Transportkosten (Handling, Entfernung, Leergutmasse) beeinflusst. Das Einschmelzen von sortenreinem Altglas ist in jedem Fall sinnvoll, da der Altstoff zu 100% in das Produkt eingeht. Zum Einschmelzen von Glas aus reinen Rohstoffen würde bis zu 25% mehr Energie benötigt als zum Einschmelzen von Glas aus einer Mischung von Rohstoffen und Altglas.

Fortsetzung folgt

## „Tirol auf D´ Rad“

### Was sind Pedelecs?

#### Mit elektrischer Unterstützung umweltfreundlich unterwegs!

Pedelecs sind in Tirol auf dem Vormarsch. Nicht von ungefähr, denn mit den neuen Fahrrädern können auch längere Distanzen und Steigungen ohne Kraftanstrengung und ohne Schwitzen zurückgelegt werden. Pedelecs sind elektrounterstützte Fahrräder, mit denen Geschwindigkeiten von bis zu 25 km/h erreicht werden können. Im Unterschied zu Elektrofahrrädern ersetzt der Elektromotor aber nicht die Trittkraft des Radlers, sondern unterstützt sie lediglich. Mit dem Pedelec schnell, sparsam und gesund unterwegs. Die umweltfreundlichen Fahrräder sind besonders für den Alltag geeignet, denn Pedelecfahren spart Zeit und Geld - lästiges Parkplatzsuchen und hohe Spritkosten gehören der Vergangenheit an. Getankt wird einfach über die Steckdose, der Stromverbrauch der E-Bikes ist minimal. Pedelecs sind zudem gesundheitsfördernd, weil sie das Treten nur

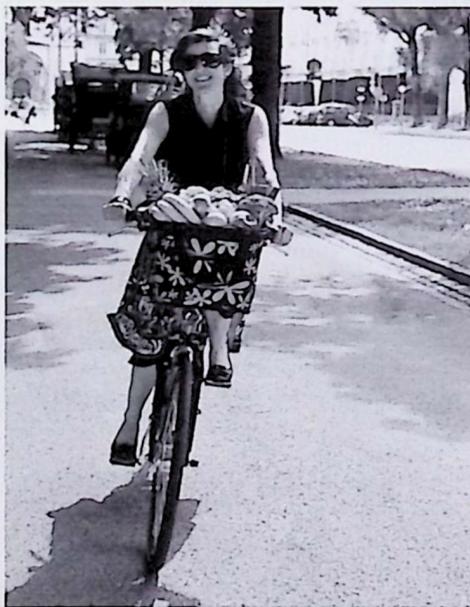


Foto: Land Tirol

unterstützen und nicht ersetzen.

#### Hinweise für den Kauf von Pedelecs

Worauf ist beim Kauf eines Pedelecs zu achten? Welche Modelle gibt es überhaupt? Damit die Wahl keine Qual wird, gibt eine neue Broschüre des Landes Tirol wichtige Tipps und Hinweise für den Kauf von Fahrrädern mit Elektroantrieb. Interessierte erfahren darin, welche Modelle für

Alltag und Freizeit am besten geeignet sind. Unabhängige und kostenlose Beratung durch Energie Tirol. Überdies bietet das Land Tirol in Zusammenarbeit mit Energie Tirol eine kostenlose und produktneutrale Beratung an. Interessierte melden sich bitte bei Energie Tirol unter der Tel. 0512/589913 bzw. per E-Mail unter [office@energie-tirol.at](mailto:office@energie-tirol.at).

#### Am Gemeindeamt erhältlich

Der Informationsfalter Pedelecs - Tipps und Hinweise für den Kauf von Fahrrädern mit Elektroantrieb! liegt auf unserem Gemeindeamt auf oder steht unter [www.tirol.gv.at/mobil](http://www.tirol.gv.at/mobil) zum Download zur Verfügung.

Der Info-Falter wurde im Rahmen des Mobilitätsprogramms des Landes, „Tirol mobil“, herausgegeben. Durch die Förderung umweltfreundlicher Mobilität will das Land jährlich 70.000 Tonnen des klimaschädlichen Kohlendioxids sowie 16 Tonnen Feinstaub einsparen.

### Altglasentleerungsmengen

Die Fa. Swarco Recycling GmbH teilt mit, dass die Jochbergerinnen und Jochberger im Jahr 2010 insgesamt 102.525 kg Altglas gesammelt haben - (2007 waren es 58.914 kg) - BRAVO !!! Davon sind 38.819 kg Weißglas und 6.706 kg Buntglas.

Allen ein herzliches Danke, die recycelbare Wertstoffe entsprechend entsorgen. Dazu steht Ihnen das Sammelzentrum Jochberg (Recyclinghof auf der ehem. Mülldeponie, Pass-Thurn-Straße 19) zur Verfügung.

Wertstoffe wie:

### Altpapier, Kartons, Bunt- u. Weißglas, Metallverpackungen

können Montag bis Freitag, jeweils von 8 - 12 Uhr und von 13 - 16 Uhr, sowie jeden 1. Samstag im Monat von 8 - 11 Uhr abgegeben werden.

Kunststoffe und Verpackungsmaterialien können mit der Gelben-Sack-Sammlung entsorgt werden. Die entsprechenden Termine werden jeweils verlautbart und die dafür vorgesehen Säcke können im Gemeindeamt, „kostenlos“ abgeholt werden.

### Abfuhrtermine 2011 sind immer donnerstags und zwar am:

- 03.03.2011
- 07.04.2011
- 12.05.2011
- 16.06.2011
- 28.07.2011
- 08.09.2011
- 20.10.2011
- 01.12.2011

### Der Recyclinghof „GRUBERMÜHLE“

in Kitzbühel ist eine Verbandsanlage und kann ebenfalls angefahren werden.

#### Öffnungszeiten:

- MO / DI / DO:  
9-11 u. 14-16 h
- MI:  
9-11 u. 14-18.30 h
- FR / SA:  
9-11 h

### Abfuhrtermine 2011 für „Gelbe Säcke“



(ausschließlich zur 6-wöchigen Entsorgung von Kunststoff / Verbundstoff)

#### Ausgabevorschriften:

Der „Gelbe Sack“ darf nur zur Entsorgung von Kunststoff/ Verbundstoff verwendet werden und ist NUR für Haushalte gedacht!

Für ordnungsgemäße und gewissenhafte Entsorgung / Trennung von Kunststoff und Verbundstoff werden die Gelben Säcke je nach Bedarf zur Verfügung gestellt!

Es wird darauf hingewiesen, dass zur Aufrechterhaltung der Gelben-Sack-Entleerung die Entsorgung möglichst umfangreich in Anspruch genommen werden muss.

Die Abgabe von Kunststoff / Verbundstoff auf dem Recyclinghof mindert die Abfuhr-ergebnisse. Wir bitten höflich um entsprechende Rücksichtnahme.

Gast- u. a. -Betriebe erhalten KEINE Säcke!!!

Für Anfragen und Informationen stehen Ihnen Bürgermeister Heinz Leitner und Mitarbeiter Johann Möllinger im Gemeindeamt zur Verfügung.

Infos zu Möglichkeiten von

## WERBE-EINSCHALTUNGEN

im Jochberger Gemeinde-Blatt erhalten Sie im

Gemeindeamt Jochberg

Tel.: 05355/5202

Fax 05355/5202-15

e-mail:

[gemeinde@jochberg.tirol.gv.at](mailto:gemeinde@jochberg.tirol.gv.at)



## MÜLL-ABFUHRTERMINE 2011

Monat	Tag	Datum
Februar	Fr.	11.02.2011
	Fr.	25.02.2011
März	Fr.	11.03.2011
	Fr.	25.03.2011
April	Fr.	08.04.2011
	Fr.	22.04.2011
Mai	Fr.	06.05.2011
	Fr.	20.05.2011
Juni	Fr.	03.06.2011
	Fr.	17.06.2011
Juli	Fr.	01.07.2011
	Fr.	15.07.2011
	Fr.	29.07.2011
August	Fr.	12.08.2011
	Fr.	26.08.2011
September	Fr.	09.09.2011
	Fr.	23.09.2011
Oktober	Fr.	07.10.2011
	Fr.	21.10.2011
November	Fr.	04.11.2011
	Fr.	18.11.2011
Dezember	Fr.	02.12.2011
	Fr.	16.12.2011
	Fr.	30.12.2011

## Änderung des Landes-Polizeigesetzes (betreffend: Hundehaltung)

Das geltende Landes-Polizeigesetz wurde mit LGBL Nr. 2/2011 in Bezug auf die Pflichten für das Halten und Führen von Hunden wie folgt geändert:

(Gesetz vom 17. November 2010, mit dem das Landes-Polizeigesetz geändert wird)

### Artikel I:

3. Der Absatz 8 des § 6a hat zu lauten: Der Halter eines mehr als drei Monate alten Hundes hat der Behörde (= Bürgermeister):

a) innerhalb einer Woche seinen Namen und seine Adresse sowie die Rasse, die Farbe und das Geschlecht des gehaltenen Hundes und die Kennnummer des dem Hund eingesetzten Microchips bzw. der Tätowierung zu melden,

b) innerhalb eines Monats den Abschluss einer Haftpflichtversicherung, die das vom Hund ausgehende Risiko abdeckt, nachzuweisen.

Änderungen dieser Informationen sind innerhalb einer Woche der Behörde (= Bürgermeister) zu melden.

## Die Nahversorgung sichern und damit Arbeitsplätze erhalten ist ein wichtiges Ziel!

### „Wer nah kauft, denkt weiter!“

Nahversorgung bedeutet Lebensqualität für die Menschen in den Gemeinden. Das Netzwerk der Nahversorger in unserem Land, unseren Gemeinden soll dicht verzweigt bleiben und gestärkt werden. Die Nahversorgungsstrukturen nachhaltig zu sichern, bedeutet auch den Erhalt von Arbeitsplätzen und Ausbildungsstellen vor Ort!

### „Nah bleiben - da bleiben“

Mit dem regelmäßigen Einkauf bei Ihrem Nahversorger entscheiden Sie sich bewusst für ein regionales, frisches Angebot und schonen die Umwelt. Sie erhalten persönliches Service und erfahren nebenbei die Neuigkeiten aus dem Ort.

Gehen wir bewusst den Weg für eine verantwortungsvolle Nahversorgung!

Denn für weniger mobile Menschen sind das Geschäft, der Metzger, die Bank, der Wirt ganz wichtige Knotenpunkte im sozialen Gefüge unserer Gemeinde. Gerade die zunehmend ältere Bevölkerung hat ein verstärktes Bedürfnis nach Nahversorgung.

Deshalb laden wir alle ein - „Wer nah kauft, denkt weiter!“

Mit der RaiffeisenBank Kitzbühel energiebewusst Bauen, Sanieren und Fördergelder nutzen:

## Energiespartage an jedem Donnerstag im Februar

Wer Energie spart, steigert die Wohn- bzw. Lebensqualität, schont die Umwelt und das Klima und spart gleichzeitig bares Geld. Die Betreuerinnen und Betreuer der RaiffeisenBank Kitzbühel unterstützen Sie bei der Verwirklichung Ihrer Vorhaben - natürlich unter Ausnutzung der Fördergelder des Landes Tirol oder des Bundes. Denn bei uns erhalten Sie alles aus einer Hand!

In unserem Raiffeisen Service-Center in Oberndorf finden jeden Donnerstag im Februar die „Raiffeisen Energiespartage 2011“ statt. Ein ausgebildeter Energieberater berät Sie dabei individuell über die besten Möglichkeiten, Energie zu sparen und gleichzeitig das Klima und die Geldbörse zu schonen.

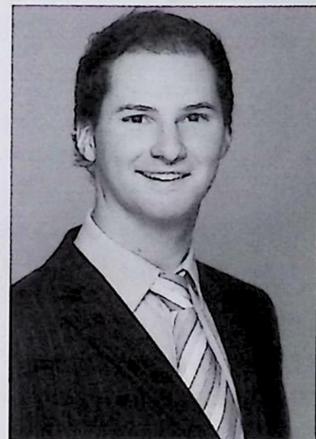
### Achtung:

Für eine fundierte Energieberatung ist unbedingt eine Terminvereinbarung bei Markus Hochkogler unter Tel. 05355/5315 -44 446 bzw. per E-Mail an markus.hochkogler@rbkitz.at erforderlich.

Was wir noch für Sie tun können: Investitionen für Sanierungsmaßnahmen kosten auch Geld. Wir erstellen ein maßgeschneidertes Angebot für die Umsetzung Ihrer Wünsche und prüfen, ob und in welcher Höhe Landes- oder Bundesförderungen für Ihr persönliches Bau- bzw. Sanierungsvorhaben zur Verfügung stehen.

**Wichtig:** Für geförderte Sanierungsmaßnahmen gibt's sogar Wohngeld unter 0 Prozent (inkl. Landesförderung für Sanierer und Renovierer).

Wenn's um Bauen & Sanieren geht, ist nur eine Bank meine Bank: RaiffeisenBank Kitzbühel!



**Markus Hochkogler**  
Privatkundenbetreuer  
Bankstelle Jochberg  
05355/5315-44 446  
markus.hochkogler@rbkitz.at